

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 309.

Sonntag den 5. November.

1854.

Mittwoch den 8. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) eine Eingabe hiesiger Bürger gegen die Verwendung des Hermannschen Grundstücks zur Ablagerungsstätte von Dünger u. dgl. betr.;

b) die Verwendung der zwischen der Funkenburg und dem Wehrgraben an der Frankfurter Chaussee gelegenen Grundstücke zur Anlegung pachtweise zu vergebender Gärten.

2) Gutachten des Verfassungsausschusses, den Entwurf zum Miethregulativ, s. w. d. a. betr.

### Landtagsmittheilungen.

Sechste öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 3. November.

Die erste Kammer hat heute auf Grund des Berichtes ihrer Zwischen-Deputation die Berathung des Entwurfs eines Strafgesetzbuchs begonnen und die Debatte über den allgemeinen Theil desselben bereits zu Ende geführt. Die Kammer hat hierbei beantragt, daß die wieder aufgenommene, im Entwurfe jedoch auf Personen männlichen Geschlechts beschränkte Strafe der körperlichen Züchtigung auch auf Personen weiblichen Geschlechts ausgedehnt werde.

Neunte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 3. November.

Auf der Tagesordnung befand sich die Beantwortung der vom Abg. Ritter in der zweiten öffentlichen Sitzung eingebrachten Interpellation von Seiten des königlichen Ministeriums des Innern. Die gedachte Interpellation lautet: „I. a) Hat das hohe Ministerium des Innern bereits zuverlässige Berichte über die bevorstehenden Nahrungsverhältnisse? Im bejahenden Falle: Ist b) das Resultat dieser Berichte übereinstimmend mit den günstigen Berichten, welche von der Presse verbreitet sind, namentlich in der „Leipziger Zeitung“, oder nicht? Im letztern Falle: Ist c) das Ministerium gesonnen, Schritte zu thun, damit die Bevölkerung recht bald eine klare und sichere Ansicht erlangt über die bevorstehenden Chancen hinsichtlich der Nahrungsmittelpreise? — II. Gedenkt die hohe Staatsregierung im Laufe dieses außerordentlichen Landtags ein Gesetz den Kammern vorzulegen über die Straßenbauverhältnisse und namentlich zu Regulirung der Verpflichtungen des Grundbesitzes hierzu?“ Nachdem das Präsidium bemerkt hatte, daß der Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, den Bau der Zittau-Reichenberger Eisenbahn betreffend, auf der Registrande eingegangen sei und daß derselbe eventuell am nächsten Dienstage zur Berathung kommen solle, erhob sich Staatsminister v. Beust und beantwortete die vorge dachte Interpellation.

Den ersten Theil der Interpellation anlangend, bemerkte der Staatsminister Folgendes: „Es sei mir zunächst erlaubt, zu bemerken, daß, wie mir wohl auch der geehrte Herr Interpellant zugestehen wird, auf dessen kompetentes Urtheil ich mich überhaupt in der Sache berufen darf, zuverlässige Berichte über die bevorstehenden Nahrungsmittelverhältnisse nicht zu erlangen sind, da es sich hier mehr oder minder um Besorgnisse handelt, deren Verwirklichung von Umständen abhängt, die mit völliger Bestimmtheit nicht vorherzusagen sind. Ich glaube aber, den Gedanken des Herrn Interpellanten recht zu verstehen, wenn ich voraussetze, seine Absicht gehe dahin, zu vernehmen, welche Berichte dem Ministerium

über die diesjährigen Ernteergebnisse, insbesondere über die Ergebnisse der Getreideernte vorliegen, und ob diese Berichte mit den in öffentlichen Blättern, namentlich in der Leipziger Zeitung erschienenen übereinstimmen. In dieser Beziehung habe ich nun zu bemerken, daß die Berichte, welche einen sichern und vollständigen Ueberblick und Abschluß gewähren, erst im nächsten Monat zu erwarten sein werden. Was die Berichte betrifft, die in öffentlichen Blättern und namentlich in der Leipziger Zeitung erschienen sind, wobei ich übrigens beiläufig zu bemerken habe, daß die in der Leipziger Zeitung niedergelegten Berichte nicht officiellen Ursprungs sind, so liegen denselben mehr oder minder locale und augenblickliche Auffassungsweisen zu Grunde, und es mag sich daher erklären, daß sie nicht überall mit der Wirklichkeit im Einklange stehen und sehr oft eine allzu sanguinische Färbung angenommen haben. Ich möchte daraus der Leipziger Zeitung keinen zu großen Vorwurf gemacht wissen, weil auch andere Blätter des Auslandes sich durch den Wunsch, augenblicklich über die localen und günstigen Erscheinungen im Interesse der allgemeinen Beruhigung zu berichten, verleiten ließen, in ähnlicher Weise Vorstellungen zu erwecken, welche den Verhältnissen nicht entsprachen. So viel darf indessen von der andern Seite zur Beruhigung gesagt werden, daß ein Mangel an Stoff, ein Mangel an Getreidevorräthen, wie er vor 7 Jahren sich fühlbar machte, nicht zu besorgen ist, was aber gar nicht ausschließt, daß es sehr wünschenswerth und nothwendig ist, daß sich eben jene von mir erwähnten irrigen Voraussetzungen über eine zu große Ergiebigkeit der Ernte im Publicum berichtigen möchten. Die Frage freilich, welche der Herr Interpellant im zweiten Sage ins Auge faßt, wie die Preise sich gestalten werden, ist wohl nicht allein abhängig von der Entscheidung der eben berührten Frage der Vorräthe, sie steht vielmehr im engen Zusammenhange theils mit dem Gerathen oder Misgerathen anderer zum täglichen Lebensunterhalte gehörigen Früchte, theils mit den auswärtigen Verkehrsverhältnissen, welche durch Erleichterung oder Erschwerung der Zuflüsse, deren Sachsen in sehr ausgedehnter Weise bedarf, auf die Preise und deren Gestaltung nothwendig zurückwirken. Wie sich die letztern in nächster Zeit gestalten werden, ist eine Frage, welche nach dem Gutachten sachkundiger Beobachter in diesem Augenblicke mit Bestimmtheit weder im guten noch im schlimmen Sinne beantwortet werden kann. Jedenfalls darf die hohe Kammer sich davon überzeugt halten, daß die Regierung diesem ernststen Gegenstande ihre vollste und unausgesetzte Aufmerksamkeit zuwendet.“

Anlangend alsdann den andern Theil der Interpellation, so machte der Herr Staatsminister zuvörderst darauf aufmerksam, daß diese Frage schon früher Gegenstand ständischer Anträge gewesen und daß sich auch die Staatsregierung vielfach damit beschäftigt



habe. Es seien sogar darauf bezügliche Gesehtwürfe ausgearbeitet worden, welche man jedoch zurücklegte, weil man sich damals gerade im Beginn von größern Eisenbahnunternehmungen befunden. Die Wahrnehmungen und Erfahrungen, fuhr der Herr Staatsminister fort, welche die Regierung in der Zwischenzeit zu machen Gelegenheit gehabt hatte, wären aber nicht geeignet gewesen, sie in der Ueberzeugung von der absoluten Nothwendigkeit eines durchgreifenden neuen Gesetzes zu bestärken. Es habe sich vielmehr herausgestellt, daß eine zweckmäßige Ausführung der Bestimmungen des Straßenbaumanbats von 1781 vollkommen genüge, den gerügten Mängeln im Verordnungswege abzuwehren, auf welchem denn auch in sehr vielen Fällen Abhülfe verschafft worden sei. Es dürfe hinzugefügt werden, daß auch von den königl. Amtshauptmannschaften in letzterer Zeit mit vielem Erfolg gewirkt worden sei. Die Aufmerksamkeit der Regierung habe sich dagegen insbesondere auf die Abgrenzung der Straßenbauverbindlichkeit zwischen dem Staate einerseits und dessen engern und weitem Genossenschaften andererseits gerichtet. Die bisher bestehende Eintheilung der öffentlichen Wege in Staatsstraßen und Communicationswege habe sich nämlich als ungenügend erwiesen. Zwischen beiden sei eine Lücke, deren Ausfüllung durch Einschaltung einer dritten Kategorie, der Bezirkstraßen, ermöglicht werden könne. Um diesen Gedanken auszuführen und die nöthigen Unterlagen für neue gesetzliche Bestimmungen zu finden, sei aber vor Allem eine definitive Feststellung der Verwaltungsbezirke nothwendig. Es stehe also diese Frage im engen Zusammenhange mit der Organisationsfrage, deren Erledigung man bald entgegensehen dürfe. Der andere Gegenstand, auf welchen sich die Aufmerksamkeit der Regierung gerichtet habe, betreffe die Beseitigung derjenigen Streitigkeiten, welche sehr häufig zwischen den gesetzlichen Pflichten der Behörden und den zu den Bauten anzuhaltenden Flurgemeinden und einzelnen Grundstücksbesitzern entstehen. Es sei daher ein Gegenstand der Erwägung des Ministeriums, ob und wie dieses störende Verhältniß auf dem Wege der Gesetzgebung zu beseitigen sei, ohne gewaltsame Eingriffe in private Rechte hervorzurufen. Ob es aber thunlich sein werde, schon dem nächsten ordentlichen Landtage in beiderlei Beziehung eine Gesetzworlage zu machen, lasse sich jetzt noch nicht sagen; nur so viel könne er versichern, daß über den Gegenstand lebhaftere Beratungen stattfänden und die Sache in dem Gange sich befinde, wo sie bald zum Abschlusse gelangen werde.

Der Abg. Ritter erklärte nach einer längern Motivirung seiner Interpellation, daß er sich durch die Erläuterungen des Staatsministers in beiderlei Beziehung besonders auch deshalb beruhigt finde, weil er vernommen, daß den beregten Zeitungsnachrichten ein amtlicher Charakter nicht beizumessen sei.

### Stadttheater.

Das neueste Schauspiel des fruchtbaren Roderich Benedix, „die alte Jungfer“ betitelt, ward am 3. November zum ersten Male hier gegeben, hatte jedoch einen wenig günstigen Erfolg. Uns scheint, der beliebte und in der Handhabung der äußeren Mittel sonst so gewandte Lustspielsdichter hat mit diesem Stücke keinen besonders glücklichen Griff gethan. Es läßt sich zwar nicht leugnen, daß die Tendenz des Schauspiels eine ehrenwerthe ist, daß selbst aus der Grundidee desselben sich hätte etwas machen lassen, nur hätte diese weniger leichtfertig und flüchtig ausgeführt werden müssen. Der Dichter hat es sich aber hier sehr leicht gemacht; der Zufall — oft an den Haaren herbeigezogen — spielt eine große Rolle, auf Unwahrscheinlichkeiten, wie man sie in französischen Comédies, Vaudevilles und großen, wie komischen Opern zu finden gewohnt ist, kommt es ihm nicht an. Eine drollige, wenn auch keineswegs künstlerische Idee ist es, einen großen Theil des ersten Actes der Charakteristik zweier Hunde zu widmen, ja dem einen dieser treuen Thiere insofern eine bedeutendere Rolle zuzutheilen, als es Veranlassung giebt, daß zwei Hauptpersonen miteinander bekannt werden und so die Exposition zum Abschlusse gebracht wird. Zum Glück spielen diese beiden Vierfüßler ihre Rollen jedoch nur hinter der Scene. Dergleichen Dinge können durch äußeres Geschick, durch eine elegante und noble Sprache zuweilen trägtlich gemacht werden — aber auch selbst das mußten wir in diesem Schauspiele vermissen, das, viel zu sehr in die Länge gezogen, in einzelnen Scenen oft langweilt und dessen Diction fast durchweg sehr trivial mit einem hyperfentimentalen Anstrich ist. — Lobenswerth war die Darstellung, und den anerkennenswerthen

Bemühungen der Mitwirkenden dürfte es auch zu danken sein, daß nicht noch entschiedenere Zeichen von Mißfallen am Schlusse laut wurden. Die Rolle der Margarethe Osten — der alten Jungfer — gab Fräulein Huber sehr brav; das Einzige, was wir bei dieser Leistung anders gewünscht hätten, war das äußere Erscheinen der Darstellerin, die Maske derselben. Fräulein Huber hatte sich etwas zu alt gemacht und sah in dieser Rolle aus wie eine Frau von mindestens siebenzig bis achtzig Jahren, während die alte Jungfer, wie aus ihren eigenen Worten hervorgeht, erst etwa sechsundfünfzig Jahre alt sein soll. Ein sehr der natürlichen Wahrheit entsprechendes Bild gab Herr Pauli als Schreiber Dietrich; er traf vollkommen den Ton des alten gutheizigen, aber schwachen und durch harte Schicksalschläge eingeschüchterten Mannes. Anerkennenswerthe Leistungen waren ferner die des Herrn Gerstel als Kammerrath v. Schwadorf, des Fräulein Berg als Clotilde, der Frau Häser als Lotte, und der Herren Böckel als Eschenburg, Stürmer als Präsident v. Berg, Karlowa als Felix, wie auch Herr Leuchert in der undankbaren und ziemlich ungeschickt vom Dichter ausgeführten Rolle des Obersten v. Grünau befriedigte. — Die Regie hatte nichts versäumt, um das Stück entsprechend in Scene zu setzen. \*h.

### Last uns besser werden, gleich wirds besser sein!

(Singsendet.)

Welcher gefühlvolle Mensch blickt nicht mit sorglicher Miene in den bevorstehenden Winter, indem die nöthigsten Lebensbedürfnisse seit längerer Zeit sich jetzt in steigendem Preise begriffen sind, die Nahrungslosigkeit sich mehrt und ein Mißverhältniß immer sichtlicher, immer fühlbarer wird!?

Gar Mancher denkt, daß durch ein Gesetz oder einen Machtspruch von der Regierung aus allem Uebel gesteuert und eine billigere Taxe geschafft werden könnte; aber alles dieses würde nicht so radical helfen und zugleich Allen genügen, als wenn wir es uns zum Gesetz machten und den Machtspruch ausführten: „Last uns besser werden, gleich wirds besser sein!“

Viele Klagen werden laut, daß Wucherei einen großen Einfluß äußere auf die jetzige Theuerung. Sollte dieses wirklich gegründet sein, so liegt die Schuld wieder an uns, daß wir die Obrigkeit nicht genug unterstützen bei Aufrechthaltung der Gesetze, denn ohne Fehler wird kein Wucherer der verdienten Strafe entgehen.

Uebrigens ist es nicht so leicht, über Vorstehendes ein richtiges Urtheil zu fällen; daher sollte an geeigneter Stelle das Denkvermögen der Jugend durch geeignete Bilder aus dem gewerblichen Leben bei Zeiten schon hingeleitet werden, über das Mein und Dein sich klar zu werden, denn die beiden Begriffe rechtliches Profiten und Wucherei können sich öfters so nahe verwandt sein, als verschieden angesehen, ja manchmal nur durch das moralische Gefühl (richtig) unterschieden werden.

Der Herr und Lenker der Welten, der Alles zum Besten wendet, wird auch diese schwere Zeit uns zum Segen desto schneller vorübergehen lassen, je mehr wir, seinem besondern Beistande zu jedem redlichen Streben vertrauend, also handelnd denken: „Last uns besser werden, gleich wirds besser sein!“

Ein Mann aus dem Volke.

### Vermishtes.

Im neuen Jahrbuch für Pharmacie und verwandte Fächer heißt es im Januarheft d. J. S. 47: Das Augenwasser des Augenarztes A. Hette in Regensburg. — Wittstein hat auch dieses Arcanum untersucht und äußert sich folgendermaßen: Diese in 2 Unzen haltenden Gläschen befindliche Flüssigkeit ist dunkelweingelb, von geistigem und stark aromatischem Geruch nach verschiedenen ätherischen Oelen, worunter sich besonders Lavendel-, Bergamotten- und Rosmarinöl bemerklich macht. Beim Reiben zwischen den Händen könnte auch Kampfer wahrgenommen werden. Wasser verursachte eine starke Opalirung und ließ den Rosmarin-geruch sehr deutlich hervortreten.

Weiteren Untersuchungen zufolge ist das Hette'sche Augenwasser eine Auflösung von verschiedenen ätherischen Oelen und Opiumtinctur in 50 procentigem Weingeist. Es wird dem Verfertiger sammt Glas und gedrucktem Zettel nicht über 6 Kr. — 2 1/2 Ngr. zu stehen kommen, und bringt ihm daher netto 900 pCt. ein.



Ein colossales Evangelienbuch. Das größte und schwerste Evangelienbuch der Welt befindet sich ohne Zweifel in der Kathedrale zu Moskau. Dieses Buch ist ein Geschenk der Mutter Peters des Großen, Nathalia Narischkin. Es wiegt 160 Pfund und muß jedesmal von 2 Männern in die Kirche getragen werden und ist mit Gold und Edelsteinen auf's Reichste bedeckt. Der Einband allein hat 12,000,000 Rubel gekostet und hat Smaragde von der Länge eines Zolles.

Von dem Bedarf Londons an Bier mag man sich einen Begriff machen, wenn man liest, daß der jährliche Consum, wenn man Faß auf Faß stellt, tausend Colonnen machen würde, wovon jede mindestens eine Viertelstunde lang wäre. Noch großartiger ist der Bedarf an Vieh; würden die Ochsen, welche jährlich im Lande geschlachtet werden, zusammen getrieben, sie nähmen bei einer Fronte von zehn Stück und zwar Ochsen an Ochsen gedrängt, einen Raum von 72 englischen Meilen Länge ein. Noch großartiger ist der Bedarf an Schafen; bei einer Fronte von zehn Stück würde die Zahl der im Jahre nach London gebrachten Schafe eine Länge von 122 Meilen einnehmen. In gleicher Fronte zu 10 Stück mißt die Schaar der Kälber 7 1/2 Meilen, die der Schweine 9 Meilen. Die Vögel und Wildpret bilden eine dichte Wolke, welche mindestens 50 Acre Land Flügel an Flügel und Kopf an Schweif bedecken würde.

Die Art, wie die großen Städte auf Cuba mit Milch versehen werden, wird schwerlich Manchem in Deutschland bekannt sein. Der Milchmann oder die Milchfrau in Cuba hat keine Karre mit blanken Kannen, aus denen sie ihre Milch (oder was sie für Milch verkauft) vertheilt, sondern sie treibt ihre Kuh durch die Straßen der Stadt an das Haus ihrer Kunden und melkt dort gerade so viel Jedem zu, als er bedarf. Auf diese Art erhalten die Leute dort stets gute und frische Milch, da bei dem heißen Klima ein Transport derselben auf Karren auch kaum möglich wäre.

Der Bär als realer Mann. In Wien kam eines Tages eine Menagerie an. Selbige war vorher in einer benachbarten Stadt gezeigt worden, wo sie sich aber bloß eine sehr kurze Zeit aufgehalten hatte. Dieser Umstand fiel etwas auf.

Eines Tages begab sich ein magerer Herr zu dem Director und sagte: „Mein Herr, Sie erlauben wohl, daß ich ein paar Worte unter vier Augen mit Ihrem Bären reden darf.“

Der Director lachte laut auf über dieses Begehren. Der magere Herr dagegen wurde sehr ernsthaft, zeigte ein Papier vor und näherte sich dem Käfig, und beehrte, daß man ihn öffne.

Der Käfig wurde aufgeschlossen; der magere Herr tritt mir nichts dir nichts hinein. Der Director und seine Gehülfen zitterten, desgleichen auch der Bär, aber vor Zorn über die Keckheit.

Der Bär reckt sich empor und stellt sich dem mageren Herrn, ohne ein Wort zu verlieren, gegenüber auf, so daß deren Nasen sich fast berühren. Alle Leute, die sich in der Menagerie befanden, zitterten. Der Director aber lachte, weil er dachte, der magere Herr sei eine Art von Morok. Die Leute aber waren versteinert.

Was soll dieses bedeuten, rief der magere Herr den Bären entzückt an und packte ihn an der Schnauze. Der Bär nahm dieses nicht gut auf und schmiß den mageren Herrn zu Boden. Letzterer stand aber gleich wieder auf, zog ein Papier aus der Tasche und sagte voll Zorn: „Kerl, Du bist entlarvt, herunter mit der Maske.“

Bei diesen Worten öffnete der sogenannte Kerl seinen Rachen und hätte den mageren Herrn gewiß übel zugerichtet, wenn nicht der Director und seine Gehülfen ihn sofort aus dem Käfig herausexpedirt hätten. Selbiger war schon ziemlich arg zugerichtet.

Der Fall war nämlich dieser. Der magere Herr war ein Gläubiger. Sein ärgster Schuldner war verschwunden. Da erhält er des Morgens einen Brief des Inhalts, sein Schuldner schmuggelte sich in der Tracht eines Bären aus dem Lande.

Für einen wirklichen Vorfall ist das kein schlechtes Hiftörchen. Gläubiger haben Feinde. Einer der letzteren hatte den mageren Herrn mystificirt. D. B...

**Leipziger Börse am 4. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	115 1/2	Sächs.-Schlesische .	100 1/4	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	129 1/2	Thüringische . . . .	99 1/2	99 1/8
Berlin-Stettiner . . . .	—	144	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	124	desbank . . . . .	141	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
bahn . . . . .	—	—	Actien . . . . .	112	—
Leipzig-Dresdner . .	194	193	Weimar. Bank-Actien	99 1/2	99
Löbau-Zittauer . . .	35 3/4	35 1/2	Wiener Bank-Noten	82 7/8	82 5/8
Magdeb.-Leipziger .	301 1/2	—	Oesterr. 5 % Metall.	69	68 1/2
Sächs.-Bayersche . .	81	80 3/4	„ 1854er Loose	81	—

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Sonnabends am 4. November 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 15 3/4  $\mathfrak{f}$  Briefe, 15 5/8  $\mathfrak{f}$  bezahlt und 15 1/2  $\mathfrak{f}$  Geld;  
p. Nov., Dec. 15 3/4  $\mathfrak{f}$  Br. und 15 1/2  $\mathfrak{f}$  G.  
Leinöl loco 16  $\mathfrak{f}$  Br.  
Mohnöl loco 19  $\mathfrak{f}$  Br.  
Weizen, 89  $\mathfrak{f}$ , braun, loco 90  $\mathfrak{f}$  Br. und bez.; 90  $\mathfrak{f}$ , braun,  
91  $\mathfrak{f}$  Br.  
Roggen, 84  $\mathfrak{f}$ , loco 72  $\mathfrak{f}$  Br., 71 1/2  $\mathfrak{f}$  bez.; p. Nov. 67 1/2  $\mathfrak{f}$  Br.,  
früher 68  $\mathfrak{f}$  bez.; p. März, April, ingl. p. April, Mai 60  $\mathfrak{f}$  G.  
Gerste, 71  $\mathfrak{f}$ , loco 49 1/2  $\mathfrak{f}$  Br.  
Hafer, 50  $\mathfrak{f}$ , loco 28  $\mathfrak{f}$  Br.  
Raps loco 7 2/3  $\mathfrak{f}$  bez. u. G.  
W.-Rübsen loco 7 1/2  $\mathfrak{f}$  G.  
S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
Spiritus loco 52  $\mathfrak{f}$  bez., später 52 1/2  $\mathfrak{f}$  G.; p. Nov., Dec.,  
in gleichen Raten, 52  $\mathfrak{f}$  bez.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,  
(A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u.

und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 1) Morgs 5 1/4 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 1/4 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Sitzzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Sitzzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. A.): 1) Morgs 5 u., Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen; dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/4 u., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]



**Stadt-Theater.** 14. Abonnementsvorstellung.

**Die Journalisten.**

Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen.**

Berg, Oberst außer Diensten, . . . . .	Herr Stürmer.
Ida, seine Tochter, . . . . .	Frau Häser.
Adelheid Kunck . . . . .	Fräul. Berg.
Senden, Gutsbesitzer, . . . . .	Herr Ladden.
Professor Oldendorf, Redacteur, . . . . .	Herr Bödel.
Conrad Holz, Redacteur, . . . . .	Herr v. Dthegraven.
Bellmaus, Mitarbeiter, . . . . .	Herr Körnig.
Kämpfe, Mitarbeiter, . . . . .	Herr Leuchert.
Körner, Mitarbeiter, . . . . .	Herr Scheibe.
Buchdrucker Hening, Eigenthümer, . . . . .	Herr Nodis.
Müller, Factotum, . . . . .	Herr Denzin.
Blumenberg, Redacteur, . . . . .	Herr Scheibler.
Schmuck, Mitarbeiter, . . . . .	Herr Gerstel.
Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann, . . . . .	Herr Pauli.
Lotte, seine Frau, . . . . .	Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter, . . . . .	Fräul. Kalburg.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann, . . . . .	Herr Ballmann.
Fritz, sein Sohn, . . . . .	Herr Schneider.
Justizrath Schwarz . . . . .	Herr Gramer.
Eine fremde Tänzerin . . . . .	Frau Günther-Bachm.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids . . . . .	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten, . . . . .	Herr Steps.
Ein Gast . . . . .	Herr Hildebrandt.
Ein Kellner . . . . .	Herr Müller.

Reffourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: die Hauptstadt einer Provinz.

## Schillerfest.

Die Geburtsfeier Schillers wird auch in diesem Jahre am 10. und 11. dieses Monats stattfinden.

Am 10. d. Mts., zur Vorfeier des Festes, findet im Stadttheater die Aufführung von „Wilhelm Tell“ statt, der ein Prolog von Dr. Gustav Kühne, vorgetragen von Herrn Gerstel, vorangeht.

Am 11. Vormittags 10 Uhr feierliche Bekrönung der Gedenktafel am Schillerhause in Gohlis; Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde, so wie Prämienvertheilung an 20 Kinder in Gohlis.

Abends 7 Uhr Festfeier in den Sälen des Hôtel de Pologne, über welche das am 9. dieses auszugebende Programm Näheres mittheilt.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr Festtafel in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mitglieder des Vereins zu 20 Ngr.), so wie Billets zur Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag des Letzteren für edle Zwecke des Vereins bestimmt) werden am 10. und 11. November, Morgens 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr, im Hôtel de Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden.

Die geehrten Mitglieder des Vereins erhalten zwei Billets zur Festfeier, und zwar unentgeltlich.

Leipzig, den 5. November 1854.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

**Archäologisches Museum** von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

**Städtisches Kunstmuseum,** verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

**C. Bonniq,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

**Lauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Carl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

### Bekanntmachung.

Aus einem in der Erdmannstraße hier gelegenen Hause sind am 28. v. Mts.

eine Messingplatte, ungefähr  $\frac{3}{4}$  Elle lang,  $\frac{1}{2}$  Elle breit, 13 Pfund schwer, und

8 bis 10 Pfund Tombak- und Messingabfall, letzterer in einem hölzernen Kasten befindlich,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 4. November 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

### Zwangsversteigerung.

Das zu **Leuzsch** unter No. 2 des Brandcatasters und Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück des Herrn August Friedrich Löscher und dessen Ehefrau, Frau Emilie Löscher, geb. Nuthig, soll von dem unterzeichneten Landgericht

den Siebenten December 1854,

Mittags 12 Uhr, ausgeklagter Schuld halber zwangsweise öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Anschläge im Landgericht und beim Ortsrichter Hoffmann zu Leuzsch enthalten alles Nähere.

Leipzig, den 18. September 1854.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

### Auction.

Das reichhaltige Inventarium einer Gastwirthschaft, bestehend in Meublement, einigen Stuhlküchen, Silberzeug, sehr vielen Betten und Matrasen, einer großen Menge Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Porzellan, Steingut, Glas- und Topfzeug, Kupfer-, Messing-, Eisen-, Holz- und Küchengeräthe, so wie eine Partie Rhein- und französischer Rothwein soll

**Montags den 6. November d. J.** und die folgenden Tage Vorm. von 9 u. Nachm. von 2 Uhr an im Kranich, Brühl Nr. 81 hier selbst gegen sofortige Bezahlung in Courant versteigert, und kann das Verzeichniß davon auf meiner Expedition, ebendasselbst 2 Tr. hoch, schon vorher eingesehen werden.

Leipzig, 31. October 1854.

Adv. Schoyek, Notar.

### Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden wird (nicht den 4. bis 6., sondern erst) den 7., 8. und 9. November in Leipzig

### Gehör- und Sprach-Kranken

Rath ertheilen Hotel de Rome, 9—1 Uhr.



Die unter Obergewalt des Staates stehende, mit Corporationsrechten versehene  
**Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Begräbniss-Versicherungs-Bank**  
**„Vorsicht“ zu Weimar**

übernimmt fortwährend Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen, festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung.  
 Zur unentgeltlichen Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich bestens

**Carl Colditz jun.**, Haupt-Agent der „Vorsicht“ in Leipzig,  
 Petersstraße Nr. 8.

## Einladung zur Subscription.

In Folge mehrfach an mich ergangener Aufforderungen beabsichtige ich in diesem Winter einen Cyclus von

### sechs Soirées musicales

im Saale der Centralhalle zu veranstalten, und bitte die Unternehmen durch gefällige Subscription zu unterstützen.

Es sollen in jedem Monate zwei Soirées musicales stattfinden und zwar an einem durch das Leipziger Tageblatt näher bestimmten Freitage. Der Subscriptionspreis für alle sechs Soirées ist auf Einen Thaler festgestellt; ein einzelnes Billet an der Casse kostet 7 1/2 Ngr. — In jeder Soirée wird ein Theil durch eine Sinfonie ausgefüllt werden, während ich in den beiden anderen Theilen die besten Orchesterwerke älterer und neuerer Meister vorführen will; auch werde ich mich bemühen, auswärtige Künstler und Künstlerinnen zur Mitwirkung zu veranlassen.

Das Orchester wird stets aus 50 Musikern bestehen.

Subscriptionlisten liegen aus in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner in der Grimma'schen Straße.

Dies mein Unternehmen einem verehrten musikliebenden Publicum Leipzigs nochmals bestens empfehlend, zeichne ich  
 hochachtungsvoll und ergebenst

**Friedrich Niede, Musikdirector.**

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der

## Lehrer und der Arzt

als

Rathgeber für Mütter

bei der Erziehung ihrer Kinder,

oder

populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit

Dr. Friedr. Ludw. Meißner,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehreren gelehrten  
 Gesellschaften Mitgliede

von

Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Rath- und Wendlerschen Freischule.

gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Müttern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt, was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

### Localveränderung.

Das Weisswaaren- u. Stickerelgeschäft  
 von **H. G. Peine**

befindet sich von jetzt an

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

### Local-Veränderung.

Die Knopf-Fabrik von **F. W. Erdmann** befindet sich von  
 jetzt an **Serberstraße Nr. 59**, früher Poststraße Nr. 7.

### Local-Veränderung.

**C. Louis Baumgärtel,**

Uhrmacher,

hat von heute an sein Lager und Atelier aus dem Café français  
 nach der

**Nicolaisstraße Nr. 2,**

an der Nicolaiskirche, verlegt und bittet seine geehrten Geschäfts-  
 freunde und ein geehrtes Publicum, das ihm bisher zu Theil ge-  
 wordene wohlwollende Vertrauen auch in diesem Local auf ihn zu  
 übertragen.

Leipzig, den 1. November 1854.

**C. Louis Baumgärtel.**

**Gelegenheitsgedichte** u. dergl. m. fertigt **Ferdin. Barth**,  
 Eiserstraße Nr. 1605 b, 3 Treppen (der Loge gegenüber).

Es werden noch einige Wäschen für Familien oder ledige Herren  
 angenommen und reell besorgt Serberstraße, schwarzes Kreuz, bei  
 Frau **Schubert**.

## Patent Waterproof

India Rubber Soles

oder

**wasserdichte Gesundheitssohlen**

zum Einlegen in die Schuhe und Stiefeln, ein ausgezeichnet gutes  
 Fabrikat und unschätzbar wegen seiner vielen trefflichen Eigen-  
 schaften, Haupt-Depot für En gros- et En detail-Verkauf bei  
**Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig,  
 am Markt, neben dem Thomaskäthchen.

**Herren = Stiefeln,**

modern und schön, nebst ein Paar ausgezeichnet feinen **Stolpen-**  
**stiefeln** sind vorräthig bei

**Aug. Stichel**, Neumarkt Nr. 42, Marie 2. Etage.

Zurückgesetzte

**Pariser Glacé-Handschuhe**

für Herren und Damen offerirt billig

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.



# Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts

Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

## Lager von Pariser Modérateur-Lampen,

Leuchtern, Girandoles und Berliner Lampen aller Art in grösster Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

### Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,  
Nathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage ausrangirte Kleiderstoffe, darunter:

**Wollene Hauskleider** 1 1/2  $\text{fl.}$ . **Mixed-Lüstre**, das Kleid 1 3/4  $\text{fl.}$ . **Façonnirte Mixed-Lüstre**, das Kleid 2 1/2  $\text{fl.}$ .  
**Mousseline de laine-Kleider** à 2  $\text{fl.}$ , dergleichen ganz wollene 3  $\text{fl.}$ .  
**Einfache jaspirt ganz wollene Stoffe**, die Robe 3  $\text{fl.}$ , **wollene Kleider** mit abgepassten Kanten 3  $\text{fl.}$  und 4  $\text{fl.}$ .  
**Gesellschaftskleider von Wolle mit Seide** 3 1/2  $\text{fl.}$ . **Popeline-Kleider** 4  $\text{fl.}$ .  
**Jaconet- u. Mousseline-Kleider**, waschecht, à 1  $\text{fl.}$  u. 2  $\text{fl.}$ . Dergl. mit abgepassten Falbeln 3  $\text{fl.}$  u. 4  $\text{fl.}$ .  
**Ballkleider** in großer Auswahl von Seiden-Gaze, Plumet, gestickten Mousseline u. Tarlatane à 1  $\text{fl.}$ , 2  $\text{fl.}$ , 2 1/2  $\text{fl.}$  u. 3  $\text{fl.}$ .  
**Seiden-Mousseline** mit reichen Blumen-Mustern, herabgesetzt auf 7 1/2  $\text{fl.}$ .  
**Wollen- und Seiden-Barège-Kleider** à 3  $\text{fl.}$ , mit abgepassten Falbeln 5  $\text{fl.}$ .  
**Seidene Kleider** à 7 1/2  $\text{fl.}$ , schw. Lyoner Moirée-Kleider à 10  $\text{fl.}$  u. 12  $\text{fl.}$ , seidene Kleider mit abgepassten Kanten, herabges. auf 12  $\text{fl.}$ .

Alles in großer Auswahl und in den bekannten guten Qualitäten.

Der Verkauf neuer couranter Stoffe erleidet dadurch keine Störung.

**Doppel-Shawls**, reinwollene, à 3 1/4  $\text{Thlr.}$   
12/4 **Decken-Tücher**, do. à 1 1/2  $\text{Thlr.}$   
empfang und empfiehlt

Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.

\* **Seidenen u. baumw. Canevas**, \* schmal u. breit, Filet- u. Häkelarbeiten, wollene Kinder- u. Damenjäckchen, Handschuhe, Shawls, Cravatten, Tücher u. Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl **Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

#### Hausverkauf!!!

Eine halbe Stunde von Leipzig ist zu verkaufen ein Haus nebst Garten, die Hälfte Einzäunung. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage vorn heraus. Unterhändler werden verboten.

#### Buchdruckerei = Verkauf.

Eine neue complete Buchdruckerei, mit eiserner Druck- u. Blätt- presse und aus den neuesten modernsten Schriften bestehend, muß Familienverhältnisse halber billig und schnell verkauft werden.

Näheres auf portofreie Anfragen bei Herrn Wiese in Halle an der Saale, Geiststraße Nr. 1341.

Ein so eben fertig gewordener eleganter Schreibsecretair (**Meisterstück**) steht zu verkaufen alter Hof Nr. 9.

Ein **Mahagonisecretair** ist zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 5 parterre.

Ein gut gehaltenes Sopha und 6 Polsterstühle von Kirschbaumholz sind billig zu verkaufen Pachtgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Kleiderschrank, Ottomane, Ausziehtisch, Spiegel sind sehr preiswürdig zu verkaufen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

**Zu verkaufen** ist ein sehr gut gehaltenes doppeltes Comptoirpult bei **F. W. Lindner**, Ritterstraße Nr. 11.

Wegen Mangel an Raum stehen einige noch fast neue Kleiderschränke und Waschtische billig zu verkaufen in Neuschönefeld Nr. 126, neben dem Bäcker Wolter.

**Zu verkaufen** sind 3 Kochöfen, mehrere Kochröhren, 1 Brückenwaage (3  $\text{Ctr}$  Tragkraft) und 1 Bettkiste, fast wie neu, Frankfurter Straße Nr. 27 bei H. Becker.

Eine Communalgarden-Armatur X. Comp. ist billig zu verkaufen und große Fleischergasse, Luchhalle bei Herrn **Böttger** anzusehen.

Zwei Jagdhunde, ein schwarz und weiß gefleckt, 3/4 Jahr alt, einer braun, 1/2 Jahr alt, ein vierräderiger Handwagen nebst Ziehband sind billig zu verkaufen bei

Sondershausen in Kleinschocher.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Gohlis Nr. 66 B.

**Zu verkaufen** sind zwei zahme Canarienhähne Thomaskirchhof im Sack Nr. 10 parterre.

**Zu verkaufen** ist noch eine Partie Buchsbaum Kuchengartengasse Nr. 97 B bei **A. Radig**.

#### Ostheimer Strauchkirschen

in starken Exemplaren empfiehlt **F. Wönch**, Kunst- u. Handelsgärtner am bairischen Platz.

#### Pfirsichen,

schon als Spalier gezogen, ebenso Apricosen empfiehlt **F. Wönch**, Kunst- und Handelsgärtner am bairischen Platz.

#### Stachelbeeren

von dem berühmten Beerenzüchter **S. Maurer** aus Jena empfiehlt als etwas ganz Besonderes zum Anpflanzen

**F. Wönch**, Kunst- und Handelsgärtner, am bairischen Platz, früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

#### Fastolph-Simbeeren

und großfrüchtige Johannisbeeren empfiehlt **F. Wönch**, Kunst- und Handelsgärtner am bairischen Platz.

Die bei mir so beliebt gewordene

**La Evidencia-Cigarre à Std. 4 Pfg.**,

so wie eine ganz vorzügliche

**El Panameno-Cigarre à Std. 3 Pfg.**,

empfehlen **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

**Dresdner Chocolate, Cacao-Masse und Gesundheits-Kaffee, feinen Thee und Vanille** empfiehlt

**Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.

**Glühwein** à Fl. 8  $\text{fl.}$ , pr. Eimer 18  $\text{fl.}$ ,

**Bischof** à Fl. 7 1/2  $\text{fl.}$ , pr. Eimer 16  $\text{fl.}$ ,

so wie einen schönen **Rothein** zu Glühwein und Bischof, à Fl. 6  $\text{fl.}$ , im Duzd. 5  $\text{fl.}$ , pr. Eimer 12  $\text{fl.}$ , empfiehlt

**B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

#### Echten Nordhäuser

empfehlen in Dohosten wie in Eimern das Lager von **B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.



**Zu alten Preisen,  
ohne Berücksichtigung der Conjunction:**



Die feinsten Fabrikate von  
**Grog- und Punsch-Ess.**  
von feinem Jamaica-Rum,  
**Grog- und Punsch-Ess.**  
von feinem Arac,  
**Himbeer-Limon.-Ess.,**  
**Bischof und Glühwein,**  
so wie feine und ordinaire  
**Rums, Cognacs u. Aracs**  
empfiehlt in Flaschen wie in Gebinden zu den reellsten Preisen,  
hauptsächlich Wiederverkäufern,  
**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

**Süßsen Weinmost**  
empfiehlt  
**Moritz Siegel,**  
Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

**Süßser Weinmost**  
ist eingetroffen von guter Lage à Bouteille 6 Ngr. und empfiehlt  
und verkauft **Gotthelf Kühne.**

Einen sehr schönen, gut lodenden Java-Reis empfiehlt das  
Pfund zu 25  $\mathcal{L}$  **F. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.**

**Gebrauten Kaffee,**  
à 8  $\mathcal{N}$ , 9  $\mathcal{N}$ , 9 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$ , und etwas vorzüglich Gutes  
à 10  $\mathcal{N}$ , ferner à 11 und 12  $\mathcal{N}$  pr.  $\mathcal{L}$  offerirt  
**S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Pflanzenmus,** beste Qualität, 6 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  pr.  $\mathcal{L}$ , 24  $\mathcal{L}$  pr.  $\mathcal{L}$ ,  
offerirt **S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Ital. Maronen, russ. Schoten**  
empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**FrISCHE Holsteiner, Helgoländer,  
Victoria, Whitstaber u. Natives-  
Austern,  
frISCHE Schellfische u. Kabeljau**  
empfang **A. C. Ferrari.**

**Pimburger und Dresdner Rahmkäse**  
empfiehlt in stets schöner Waare **B. Voigt, Tauchaer Straße.**

**Lebende Seehummern,  
frISCHE Schellfische,**  
frISCHE große Holsteiner, Helgoländer,  
Victoria- und Natives-Austern,  
Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,  
geräucherte pommerische Gänsebrüste,  
Frankfurt a. M. Bratwürste,  
**große italien. Maronen**  
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Stralsunder Brathäringe,**  
pr. Stück 7  $\mathcal{L}$ ,  
**neue Kräuter-Anchovis, Bricken und Caviar**  
empfiehlt  
**C. G. Volker, Markt Nr. 15.**

**Neunaugen** in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Schockfäßchen sind ange-  
kommen und liegen zum Verkauf in Commission  
bei **C. G. Ottens.**

**Sanz große frISCHE Schellfische** bei  
**Theodor Schwennicke.**

**Gänseleber in Gelée,** portionsweise und in Formen, ist  
zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

**Preßhefen** empfehlen billigt **Habersang & Sello,**  
sonst Rob. Schmidt.

**Zu kaufen gesucht** werden gebrauchte Meubles, auch werden  
Meubles in und außer dem Hause billig auspolirt, reparirt und  
lackirt Ritterstraße Nr. 21 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird eine gebrauchte, dauerhafte dop-  
pelte Treppenleiter (Bock) Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

Gesucht werden zur Einrichtung eines Comptoirs 2 Schreib-  
pulte, 2 Sessel, einige Tafeln mit und ohne Schränke, Regale,  
1 feuerfester Geldschrank von ohngefähr 15 bis 20  $\mathcal{L}$ , 1 Geld-  
brückenwaage, 1 Copiermaschine, 1 Siegelpresse und sonst dahin  
einschlagende Gegenstände. — Schriftliche Offerten will entgegen-  
nehmen Herr Theodor Held in der Petersstraße.

**Ein neuer Fabrikationszweig** ohne Concurrenz, täglicher  
Verbrauchs-Artikel und anständig, mit 35 bis 50 % Nutzen bei  
resp. 200—1000  $\mathcal{N}$  Capital-Anlage und leichter Erlernung, wird  
einem soliden und moralischen Manne offerirt. Näheres unter  
E. N. F. Nr. 9. franco poste restante Leipzig.



**Anfänger** werden für einen **englischen Unterricht** gesucht. 6 wöchentliche Abendstunden zu 8  $\text{f}$  bis Ostern.  
Adressen in der Expedition d. Bl. unter S. S.

Ein praktisch erfahrener Glasfabrikant beabsichtigt in der Nähe Leipzigs eine Glasfabrik zu begründen. Außer seinem Vermögen stehen ihm der beste Ruf und seine Erfahrungen im Ofenbau auf Kohlenheizung und den übrigen Einrichtungen zu Seite, und leistet der Suchende mit diesen Vorteilen einem Jeden die beste Bürgschaft für das Gedeihen eines in Sachsen so wenig gekannten Unternehmens.

Man sucht hierzu einen Theilnehmer, welcher mit einem disponiblen Capitale von 10,000  $\text{f}$  beitreten kann. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter A. Z. franco Pötschappel abgehen zu lassen, worauf nähere Mittheilungen schriftlich oder mündlich stattfinden können.

Ein junger Mensch, etwas im Rechnen und Schreiben erfahren, der sich wegen seiner Ehrlichkeit ausweisen kann, wird zu sofortigem Dienst gesucht.

**Joh. G. Mancke, Tuchhülle.**

Solide Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden Kohlenstraße Nr. 77 am bairischen Bahnhofe.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. oder 1. December ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, Reichels Garten, Dorotheenstraße 3 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Mühlgasse Nr. 5, zweite Etage.

Ein junger Mensch, militärfrei, der 5 Jahre Diener bei einer Herrschaft war, sucht wieder eine Stelle sogleich oder später als Diener oder Markthelfer; selbiger ist gegenwärtig Universitätsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine gebildete Dame wünscht für einige Zeit gegen mäßige Vergütung Aufnahme in einer gebildeten Familie der höhern Stände in Leipzig oder Dresden. Bedingung wäre ein Instrument zur Mitbenutzung und angenehmes Familienleben. Adressen mit Angabe des Preises, der Lage und nähern Umständen werden erbeten unter der Chiffre O. M. 10. poste restante Leipzig.

Eine ältere Frauensperson sucht einen Dienst als Kinderhülfe, Köchin u. s. w. Zu erfragen bei Herrn Grundmann, Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Jungfer und kann sogleich antreten. Geehrte Adressen wolle man unter der Chiffre M. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber noch zum 15. Nov. oder 1. Dec. einen Dienst; sie unterzieht sich jeder Arbeit. Zu erfragen Fleischergasse, Schiff im Milchgewölbe.

### Logis-Gesuch.

Von einem einzelnen Herrn wird ein meublirtes Zimmer mit Kammer oder Alkoven in gesunder und freundlicher Lage, wo möglich in der Marienvorstadt, zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich unter der Adresse Heinrich Beyer, Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

### Gesucht

werden in der Nähe der Universität zwei Zimmer oder ein Zimmer und Schlafkammer im ersten oder zweiten Stock.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter den Buchstaben J. M.

Gesucht wird ein helles Familienlogis im Brühl oder dessen Nähe im Preise von 60—70  $\text{f}$ .  
Das Nähere Brühl Nr. 34 parterre.

Eine junge Dame sucht zum 1. December eine anständig meublirte Stube nebst Schlafkammer, wo möglich innere Petersvorstadt. Adressen mit Angabe des Preises erbittet man sich Dorotheenstraße, Seehardts Badehaus.

Gesucht wird von einem ledigen Markthelfer eine Schlafstelle in der Georgens, Schützen-, Quer- oder Halle'schen Straße.Adr. unter F. H. 2 übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird für einen Handlungslehrling Kost und Wohnung in achtbarer Familie. Anerbietung nebst Angabe der Forderung wird erbeten unter S. N. H. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen sind Pianoforte in Flügel- und Tafelform Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

### Zu vermietthen

ist eine geräumige Wohnung (1. Etage) bestehend aus 6 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, großem Vorsaal und übrigen Zubehör für Weihnachten 1854 oder Ostern 1855 für 400 Thlr. jährlich durch

Anwalt **Volkmann**, Thomaskirchhof Nr. 20.

Zu vermietthen, zu Weihnachten beziehbar ist in der langen Straße ein freundliches Parterre-Logis an eine stille Familie oder auch an 2 ledige Herren mit oder ohne Meubles. Alles Nähere ist Inselstraße 13 im Hofe rechts part. bei Hrn. Müller zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Neujahr oder Ostern 1855 ein Familienquartier in sehr angenehmer Lage, bestehend aus vier Stuben, zwei Kammern, Küche, Mädchenkammer und Zubehör. Näheres zu erfragen Inselstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Zu vermietthen ist ein Logis mit Uebernahme des Hausmannspostens. Näheres bei **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist ein Logis für 52 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 28, 1 Treppe vorn heraus.

Von Weihnachten oder Ostern ab ist auf der langen Straße, nahe des Tauchaer Thores, ein freundliches Parterre mit hübschem Garten billig zu vermietthen. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

### Zu vermietthen

ist eine oder zwei Stuben, Mittagsseite, mit schöner Aussicht. Das Nähere Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermietthen ist eine Stube an einen oder 2 Herren, separater Eingang, Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietthen ist ein freundliches Stübchen an 1 oder zwei Herren als Schlafstelle hohe Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu beziehen ist eine ausmeublirte Parterrestube nebst Alkoven mit separatem Eingang und Hauschlüssel Neulirchhof Nr. 5 part.

Zu vermietthen ist sogleich oder später eine hübsch meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist sehr billig eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, meublirt und Sonnenseite, Lehmanns Garten, erstes Haus drei Treppen links.

Zu vermietthen ist billig ein freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Bett Holzg. 1, Hof links 1 Tr. bei Fschöttge.

Zu vermietthen sind sofort 2 freundlich meublirte Stuben, jede mit Alkoven und separatem Eingang, die eine an einen, die andere an zwei Herren, Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermietthen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit apartem Eingang und Hauschlüssel Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermietthen; dieselbe kann auch als Schlafstelle für zwei Herren passend sofort bezogen werden

Petersstraße, drei Rosen, 3 Treppen im Hofe rechts.

Eine freundliche Stube mit großem Schlafgemach ist an zwei oder drei Herren sofort oder zum 15. November oder 1. December zu vermietthen, auf Wunsch mit Kost. Näheres Eisterstraße 1602, 2 Treppen in Herrn Grauls Haus.

Ein heizbares Stübchen mit Bett kann sogleich bezogen werden Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Zwei Stuben vorn heraus sind sogleich billig zu vermietthen Brühl Nr. 55, 2 Treppen links.

Ein meublirtes Stübchen mit Bett ist für 18  $\text{f}$  zu vermietthen äußere Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 309.)

5. November 1854.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zwei gut meublierte Zimmer und Kammer sind an ledige Herren zu vermieten, zu beziehen den 1. December oder sogleich, Reichstraße Nr. 55, Straßenfront, 4 Etage. W. Rabut.

Zwei Schlafstellen in einer Stube: Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine auch zwei freundliche Schlafstellen gr. Fleischer- gasse Nr. 6 links 3 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen Fleischerplatz Nr. 8.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube, Aussicht über den bayerischen Bahnhof, Kohlenstr. 77, 1 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle, für einen Herrn oder ein Mädchen, Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe.

Gesellschaftslocale, groß und klein, sind zu haben bei F. A. Lange, Böttchergäßchen Nr. 3.

**Tanzunterricht** erhält zu jeder Zeit in allen Modetänzen Louis Werner, Tanzlehrer. Wohnung: Windmühlenstraße, Bierhalle, links 4. Et. — NB. Heute große Übungsstunde im Unterrichtslocal. Der Saal ist neu gebohnt.

**C. Schirmer. Heute 6 Uhr.**

**„Asträa.“**

Kränzchen in der Central - Halle heute Sonntag den 5. November Abends 6 Uhr.

**Gerhards Garten.**

Heute Soirée d'opéra.

Anfang 6 Uhr.

Herrn. Nach, Tanzlehrer.

**Humoristen.** Donnerstag den 9. d. M. Kränzchen im Wiener Saal. D. B.

**Pariser Salon.** Heute Tanzmusik. Accord 3 1/2.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Kränzchen in den Sälen der Centralhalle ab und findet das erste Sonntag den 12. November statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichentring, Reichstraße Nr. 47 (Kochs Hof).

Der Vorstand.

## Die 12. Comp. L. C.-G.

hält Samstag den 11. November 1854 ihr erstes Winterkränzchen. Die Abonnement- und Gastbillets sind vom 9. d. M. an in Empfang zu nehmen. J. G. Rutschbach, Hauptmann.

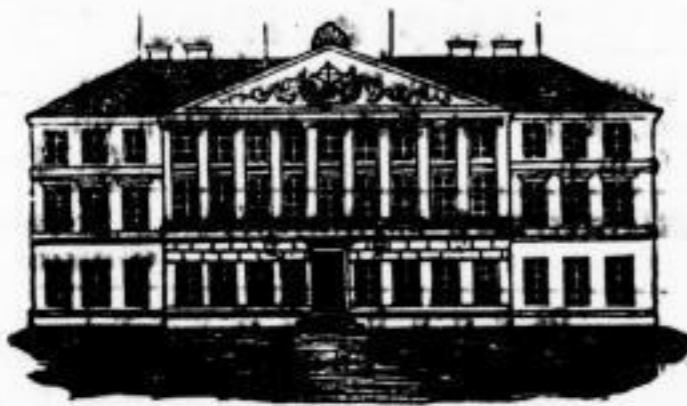
## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 5. November

### Concert von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „Ilka“ von Doppler; zur Oper „Jessonda“ von Spohr; zur Oper „Tell“ von Rossini. Finale des dritten Actes aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. „O stille dies Verlangen,“ „O laß mich in den Glanz des Auges schauen,“ zwei Lieder für Trompete von Melchert. Oberländer von Gungl ic.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.



**Mariabrunnen.** In dieser Woche beginnt die Kirmess. Heute Sonntag Concert und Ball. Für die div. Obst- und Kaffeelichen, guten Kaffee und Crog, ff. bairisches und Lagerbier, feine Rhein- und Rothweine, so wie für reiche Auswahl warmer und kalter Speisen ist bestens gesorgt. Anfang des Concerts halb 3 Uhr. M. Kraft.

## Kirmess in Eythra

heute und morgen, den 5. und 6. November, an welchen beiden Tagen Tanzmusik gehalten wird, und ladet zu feinem Gabelbrot, Karpfen und Schleichern, so wie zu verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein. Th. Kittel.

## Kirmess im Gasthofe zu Lindenan,

heute und die darauf folgenden Tage, wobei ich mit einer Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Morgen Haupttag.

### Gasthof in Lindenan.

Am Sonntag zur Kirmess Concert, Heute Tanzmusik.

Das Musikcor von C. Gaußlein.



**Bonorand.**

Heute Sonntag den 5. November

**Concert von Fr. Niede.**

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag den 5. November

**Concert von E. Puffholdt.**

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

**Grosse Funkenburg.**

Heute Sonntag

**CONCERT.**

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**WVODL.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

(Neu.) Silberhochzeits-Tänze, Walzer von Engel. Polka von Hornemann. Der feine Wilhelm, Exrolienne von Albert.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.**WIENER SAAL.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Colosseum. Concert u. Tanzmusik.**

Heute Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag und Montag

Tanzvergüngen.

Es ladet ergebenst ein

Jahn.

**Odeon.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

**Peterschießgraben.**

Heute Tanz mit Musik zu Fuße.

**Ergebenste Einladung****Kirmess in Zöbiger**  
heute den 5. und morgen den  
6. November,wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie mit feinen Weinen, feinen Lager- und anderen Bieren bestens aufwarten werde.  
W. Seyß.**Gräfe's Salon**

in Neuschönfeld.

Heute den 5. November zur Klein-

kirmess großes Schlachtfest und humoristische Gesangsvorträge von  
E. Oberländer. Anfang 6 Uhr. G. Gräfe.**Oberschenke zu Gohlis.**

Heute Sonntag den 5. November

**Nachmittags-Concert**

von W. Herfarth.

Anfang 3 Uhr.

**Oberschenke Gohlis.**Heute großes Concert, wo wir mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken, darunter bairisches Bier ff. bestens aufwarten werden; auch ist für guten Kuchen und Kaffee gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bitten  
J. G. Böttcher's Erben.**Oetzsch.**Zur Feier meiner Kirmess, welche heute und morgen stattfindet, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, lade ich ergebenst ein.  
F. Sönack.

NB. An beiden Tagen Tanzmusik.

**Klein-Zschocher.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Kleinkirmess in Connewitz.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Kleinkirmess im Feldschlößchen.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Kirmess in Leutzsch.**Montag und Dienstag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
E. Löcher.**Gosenthal.**Heute Sonntag zur Kleinkirmess ladet zu verschiedenen Speisen u. Getränken, Kaffee und Kuchen freundlichst ein  
Die Gose ist ff. C. Bartmann.Heute Kleinkirmess im Feldschlößchen. Freundlichen Gruß!  
Gustav Schulze.**Brandbäckerei.**Heute empfiehlt Apfel-, Pflaumen-, Gles-, Suister-, vorzüglich gute Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekekchen, dazu ladet freundlichst ein  
E. Sentschel.**Oberschenke in Gutritsch.**

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

**Oberschenke in Gutritsch.**Heute verschiedene Kuchen, guter Kaffee und ff. Gose, so wie starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
Morgen Schlachtfest. F. Scharlach.**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein  
G. Söhnle.



## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 5. November

**Concert und Ballmusik von E. Puffholdt. Anfang 3 Uhr.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag lade ich zu Apfel-, Pflaumen- und Thüringer Rohnkuchen und einer Auswahl Kaffee Kuchen und gutem Kaffee, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein. — NB. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

## Heute Kleinfirneß in Connewitz,

wozu ganz ergebenst einladet

**C. S. verw. Dießscholdt.**

## Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei ich mit div. Obst-, Spritz- und mehreren Kaffee Kuchen, warmen Speisen, ff. Baierschem von Kurz und Scheppliner, vorzüglichen Rhein- und Bordeauxweinen aufwarten werde. **Schulze.**

**Thonberg.** Heute frischen Obst- und Kaffee Kuchen, verschiedene warme und kalte Speisen; das Lager-, Braun- und Weißbier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann.**

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Pflaumen-, Apfel- und verschiedene Sorten Kaffee Kuchen, so wie eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Baiersches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

## Restauration von J. G. Poppe.

Von 3 Uhr an ist der neu restaurirte Saal geheizt und werde von dieser Zeit an in demselben außer anderen Getränken und Speisen mit Kaffee und Kuchen aufwarten.

**Staudens Ruhe in Meudnig.** Heute ff. Kaffee und Kuchen, verschiedene kalte u. warme Speisen, das feinste echt bairische Bier à Seidel 15 S., wozu ich höflichst einlade. **Franz Klopsch.**

**Geisslers Salon.** Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Obst- und anderen Kuchen ergebenst ein **d. D.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. Lange, Nicolaistraße Nr. 51.**

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zur Kirneß in Lindenau empfehle ich einem geehrten Publicum eine Tasse extraf. Kaffee und div. Kuchen, ganz f. Grog, Punsch und Bier nebst div. Speisen hiermit bestens. **D. N.**

## Drei Mühren.

Heute Tanzvergnügen, Obst- und Kaffee Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

## Kleiner Kuchengarten.

Zu Kaffee, Obst- und div. Kaffee Kuchen und ausgezeichnetem Dresdner Felsenschlößchenbier wird eingeladen.

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein **W. Thieme.**

## Grüne Schenke.

Heute Tanzmusik; dabei Obst- und Kaffee Kuchen, warme und kalte Speisen. Es ladet ergebenst ein **Müner.**

## Drei Lilien in Meudnig.

Heute zu dem bei mir stattfindenden Schlachtfest, so wie zu Kuchen u. Kaffee lade ich ein verehrtes Publicum ergebenst ein. **W. Hahn.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Pfefferkuchen u. Schmorkartoffeln ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

**Speckkuchen** heute Vormittag in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Lange, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen bei **A. Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.**

**Verloren** wurde gestern von der Königsstraße aus oder auf dem Wochenmarke eine goldene Broche mit 3 Corallenköpfen, und erhält der ehrliche Finder bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

**Verloren** wurde von der Pleißengasse nach der Zeiger Straße ein Schlüssel. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Wassermarkt Nr. 13, 2 Treppen bei Fr. Große.

**Verloren** wurden von der Burgstraße nach dem Markt 3 kleine Schlüssel an einem Ringe. Man bittet, dieselben gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Der Herr, dem am Freitag Nachmittag auf der Ritterstraße ein Kellnerbursche irrtümlich einen seidnen Regenschirm gab, wird höflichst ersucht, denselben in der Schatz'schen Restauration parterre abgeben zu lassen.



**Gefunden** wurde in der Nicolaische ein solches Taschentuch, welches in der Küsterwohnung, Nicolaisch. 9, abzuholen ist.

**Herzlichsten, innigsten Dank**

allen den lieben Freunden in Eutritsch, die unser 25jähriges Jubiläum so zahlreich durch ihre Gegenwart bereicherten, so wie durch die vielen schönsten Geschenke erfreuten. Ewig wird uns dieser Tag in dankbarem Andenken bleiben.

Eutritsch, den 3. Novbr. 1854.

Mit Hochachtung  
**Johann Carl Sieglar,**  
Med. pract. u. Accouch.,  
und dessen Frau.

Ist es auf dem Landtag nicht möglich zu bestimmen, daß die Butter wenigstens 18 Loth wiegt, während selbige jede Woche im Preise steigt?  
S. K.

**Gebildete Leute, welche einem Verein für literarische Unterhaltungen beizutreten wünschen, wollen ihre Adressen unter der Chiffre P. in der Expedition d. Bl. abgeben.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Agnes Schafje.**  
**Oswald Schmalz.**  
Stötteritz und Möckern, den 4. November 1854.

**Bekanntmachung.**

Ueber von **Leon Bodeck** beim hiesigen Lagerhofe aufgelagerte 20 Ballen Hanf, gezeichnet J. & R. Nr. 10/29, gewogen Brutto 68 1/2 54 1/2, ist erstatteter Anzeige zufolge der am 9. October d. J. sub Nr. 1712 ausgestellte Lagerchein verloren gegangen. Es wird solches hiermit bekannt gemacht und der Inhaber des Lagercheins aufgefordert, sich mit demselben, bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhofverwaltung, binnen drei Monaten a dato beim Lagerhof-Bureau zu melden.  
Leipzig, den 3. November 1854.  
Lagerhof der Stadt Leipzig.  
Gether, Inspector.

**Gustav-Adolph-Stiftung.**

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung soll **Montag den 6. November Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit, namentlich über die Hauptversammlung in Oschatz und die Generalversammlung in Braunschweig; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden vier Vorstandsmitglieder.  
Indem wir die Freunde und Mitglieder unseres Vereins, sowohl Frauen als Männer, ergebenst einladen, das Herz für unsere heilige Sache, das sich durch ihre Gaben bereits bewährt hat, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen, bemerken wir nur noch, daß für Nicht-Mitglieder die Gallerien geöffnet sein werden.  
Leipzig, den 2. November 1854.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

**Helfe, wer helfen kann!**

Nächsten Montag Nachmittag und nach Befinden auch die folgenden Tage gehen Sendungen nach **Jöblitz** und **Geyer** ab. Wer mit einem überflüssigen oder entbehrlichen Kleidungsstücke irgend einer Art, sei's noch so alt und abgetragen, Nackle bekleiden und Feierende erwärmen will, der wird dringend gebeten, die Sachen **im Laufe des Sonntags Gartenstraße Nr. 14, Voigts Haus, neben dem Schützenhause, oder folgende Tage Neumarkt, große Feuerkugel, 1. Stage, bei Berger & Voigt** abzugeben.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 1/2). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

**Angekommene Reisende.**

- |                                               |                                                           |                                               |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Althaus, Ob-Bergkath v. Seynerhütte, Palmh.   | Gräber, Rittergutsbesitzer v. München, Hotel de Baviere.  | Peip, Rühlbes. v. Oberlosau, St. Nürnberg.    |
| Althaus, Rfm. v. Stettin, Stadt Breslau.      | Gropius, Rfm. v. Athen, großer Blumenberg.                | Roberts, Rent. v. London, Hotel de Pologne.   |
| Rücher, Müller v. Wien, schwarzes Kreuz.      | Geusen, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.                    | Rosberg, Def. v. Seerhausen, Palmbaum.        |
| Brüninghausen, Rfm. v. Biedrich, Palmbaum.    | Gleiner, Forstmr. v. Boskowitz, St. Nürnberg.             | Rosner, Rühlbes. v. Köfen, Stadt Rom.         |
| v. Bülow, Rent. v. Berlin, S. de Pologne.     | Heintze, Rfm. v. Brüssel, Hotel de Pologne.               | Stoß, Friseur v. Lemberg, und                 |
| Bontus, Rühlbes. v. Schreack, und             | Hohlweg, Brauer v. Gulmbach, Stadt Köln.                  | Spatz, Rfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pologne.  |
| Bauer, Künstler v. Günzburg, Kaiser v. Destr. | Hild, Rfm. v. Wien, großer Blumenberg.                    | Schultes, Literat v. München, und             |
| Bischoff, Rfm. v. Basel,                      | Kunze, Frau v. Rochitz, Stadt Dresden.                    | Seltz, Rfm. v. Düsseldorf, S. de Baviere.     |
| Bauer, Rfm. v. Frankf. a/M., und              | Kertcher, Fabr. v. Meerane, Stadt London.                 | Siegel, Def. v. Trebula, Stadt Breslau.       |
| Bird, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere.      | Keil, Ingen. v. Jwickau, Stadt Nürnberg.                  | Schmidt, Gastw. v. Magdeburg, w. Schwan.      |
| Beyer, Rent. v. Herzberg, schwarzes Kreuz.    | Kellmann, Rfm. v. Weimar, Hotel de Pologne.               | Steib, Archt. v. Coburg, Stadt Nürnberg.      |
| Bauch, Def. v. Ostrau, weißer Schwan.         | Klingner, Fabr. v. Friedland, Kaiser v. Destr.            | Svensen, Stadtschreiber v. Bergen, Luchhalle. |
| Bepler, Rfm. v. Glauchau, Stadt London.       | Kessel, Rfm. v. Frankf. a/M., und                         | Thurbrun, Part. v. London, Stadt Rom.         |
| Böhne, Rfm. v. Ebbewitz, weißer Schwan.       | Kienitz, Rfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.                 | Tscheute, Monteur v. Cassel, Palmbaum.        |
| Bresler, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.    | Kilberer, Maler v. Göppingen, schw. Kreuz.                | Lambert, Cassier v. München, Kaiser v. Destr. |
| Dunck, Frau v. Berlin, und                    | Kirchler, Obef. v. Pirich, Stadt Breslau.                 | Ubeck, Rfm. v. Steinbach, Palmbaum.           |
| Dent, Rent. v. London, Hotel de Baviere.      | Leuter, Rent. v. Dresden, Windmühlentstr. 37.             | Vogel, Adv. v. Bunsfel, Stadt London.         |
| zu Gebach, Gräfin v. Bamberg, Stadt Rom.      | Leding, Part. v. London, Stadt Rom.                       | Vogel, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.    |
| Gilber, Courtier v. Bremen, Stadt Nürnberg.   | Lippacher, Rfm. v. Reichenbach, St. London.               | Vonhoff, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien.         |
| Gunk, Rfm. v. Neuködtel, weißer Schwan.       | Neumann, Rfm. v. Glauchau, und                            | v. Witz, Stud. v. Jena, halber Mond.          |
| Fischer, D. v. Carlruhe, Hotel de Baviere.    | Nägel, Rfm. v. Meerane, Stadt London.                     | Wankel, Fabr. v. Pforzheim, Kaiser v. Destr.  |
| Frölich, Rfm. v. Reichenbach, schw. Kreuz.    | v. Dypel, Rgbes. v. Wellerwald, Hotel de Baviere.         | Wolfram, Part. v. Gotha, goldner Hahn.        |
| Gäntzer, Stud. v. Bergsch, Kaiser v. Destr.   | Haundorf, Rfm. v. Bernode, Stadt Hamburg.                 | Wrinberg, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.          |
| Glädler, Rfm. v. Brüm,                        | v. v. Planitz, Geh. Finanzrath v. Dresden, Stadt Dresden. | Wiese, Rfm. v. Diefen, Hotel de Baviere.      |
| Grandjean, und                                |                                                           | Witt, und                                     |
| Goffard, Kauf. v. Berviers, und               |                                                           | Wächter, Kauf. v. Dresden, Stadt Hamburg.     |
| Gounain, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.      |                                                           | Wesche, Rfm. v. Plauen, Stadt London.         |

Verantwortlicher Redacteur: **K. F. Geydel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.